

Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd

Fr. Schiller, 1797

Chr. Jak. Zahn, 1797



Wohl - auf, Ka - me-ra - den, auf's Pferd - aufs Pferd, in's -
Im - Fel - de, da ist - der - Mann noch was wert, da -
Feld, in die Frei - heit ge - zo - gen! da - tritt kein an - de - rer -
wird das - Herz noch ge - wo - gen;
für ihn ein, auf sich sel - ber - steht er da ganz al - lein.

musicalion

klicken für mehr

bei dem feigen Menschengeschlechte.
Der dem Tod ins Angesicht schauen kann,
der Soldat allein ist der freie Mann.

3. Warum weint die Dirn und zergrämet sich schier?
Laß fahren dahin, laß fahren!
Er hat auf Erden kein bleibend Quartier,
kann treue Lieb' nicht bewahren.
Das rasche Schicksal, es treibt ihn fort,
seine Ruhe läßt er an keinem Ort.

4. Drum frisch, Kameraden, den Rappen gezäumt,
die Brust im Gefechte gelüftet!
Die Jugend brauset, das Leben schäumt.
Frisch auf, eh' der Geist noch verdüftet!
Und setzet ihr nicht das Leben ein,
nie wird euch das Leben gewonnen sein.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wohlauf, Kameraden, auf's Pferd](#)

Komponist: [Christian Jakob Zahn](#)

Epoche: Klassik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Sologesang

Arrangement: Solo>X

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1)